

WIRTSCHAFTSWACHSTUM BLEIBT DYNAMISCH

China 2007

Chinas Wiedergeburt wird in den kommenden 25–40 Jahren die Weltwirtschaft wahrscheinlich stärker formen, als es die letzten zwei Jahrhunderte zusammen vermochten. Die Industrialisierung des Riesenreichs im Zeitraffertempo führt zu einem nachhaltigen Vermögenstransfer aus der Neuen/Alten Welt (USA und Europa) vor allem nach Asien.

Bis vor kurzem kaum bemerkt, wächst Chinas Wirtschaft nun schon seit über 25 Jahren mit einer durchschnittlichen realen Wachstumsrate von 10% p.a.. In diesem Zeitraum verzehnfachte das Reich der Mitte die Größe seiner Wirtschaftsleistung. Europa konnte seine Wirtschaftsleistung während dessen nicht einmal verdoppeln. Zwar ist China politisch offiziell noch immer kommunistisch, aber nirgendwo wird der Kapitalismus ungezügelter betrieben als in den boomenden Küstenregionen entlang des Pazifik. Und nirgendwo ist eine deutlichere Aufbruchstimmung zu spüren als dort – ähnlich wie in Deutschland nach dem zweiten Weltkrieg.

Dieser Industrialisierungsprozess wurde durch den WTO-Beitritt im Dezember 2001 faktisch unumkehrbar festgeschrieben. Als Gegenleistung dafür, dass sich der Weltmarkt chinesischen Gütern unbeschränkt öffnet, musste China ebenfalls weitreichende Liberalisierungsversprechen abgeben. Vor allem an diesen entzündet sich die Phantasie westlicher Beobachter, die vor allem den 1,3 Mrd. Menschen großen Absatzmarkt vor Augen haben. Man sollte sich jedoch erinnern, mit welchem Geschick die Chinesen bereits die früheren Technologieführer im TV-Bereich zunächst ins Land gelassen hatten. Danach eignete man sich diese Technologie an, um die Gesellschaften zunächst aus China und dann aus dem Weltmarkt zu verdrängen.

China ist heute der wichtigste Werttreiber der Weltwirtschaft und trägt mit ca. 30% mehr zu deren Wachstum bei, als die USA mit 18%.

Im Blick und Zugriff der China-Anleger waren bisher Aktienfonds, die ihr Portfolio mit den so genannten H-Aktien bestritten. Das sind die rund 200 Titel, die an der Börse von Hongkong gelistet sind. Die Summe der unter dem Kürzel A- und B-Aktien geführten Unternehmen war nicht frei handelbar.

Aktien-Reform

Seit Einführung der Aktien-Reform in China ist über ein Jahr vergangen. Diese Reform wurde nun weitgehend vollzogen. Insgesamt wurden 1184 bisherige nicht handelbare A-Aktien in G-Aktien gewandelt. 159 Titel stehen noch aus.

Anfang Dezember 2006 nun soll das Verkaufsverbot für 200 dieser „reformierten“ Aktien aufgehoben werden. Mit der Freigabe allein dieser neuen handelbaren Aktien (G-Aktien) im Wert von rund 9,5 Milliarden Dollar werden die chinesischen Börsen eine zusätzliche Belebung erfahren. Die in diesem Heft zu Wort kommenden China-Fondsmanager informieren Sie hierzu.

Warum China jetzt?

1. Die Fundamentaldaten sind weiterhin positiv.
2. Das Wirtschaftswachstum bleibt sehr dynamisch.
3. Die Weltbank hat ihre Konjunkturprognose noch einmal erhöht. Die chinesische Wirtschaft soll in diesem Jahr um 10,4 Prozent wachsen. Bislang wurden 9,5 Prozent prognostiziert. Für das kommende Jahr werden 9,3 Prozent (bisher 8,5 Prozent) erwartet.
4. Im zweiten Quartal lag das Wachstum des Brutto-Inlandsprodukts bei 11,3 Prozent. Der höchste Zuwachs der vergangenen zehn Jahre.
5. Die Devisenreserven des Landes betragen nunmehr an die 1.000 Milliarden US-Dollar. Um weiter steigende Handelsbilanzungleichgewichte insbesondere mit den USA abzufedern, ist die schrittweise Aufwertung des Yuan geplant.
6. Die Rating-Agentur Standard & Poor's hat die Bonität Chinas von „A-“ auf „A“ heraufgesetzt.
7. Die in Hongkong notierten chinesischen H-Aktien sind mit einem aktuellen Kurs-Gewinn-Verhältnis von durchschnittlich 11 preiswerter als der DAX.
8. Der Einfluss der amerikanischen Konjunktur- und Zinsentwicklung kann die chinesische Wirtschaft nicht mehr 1:1 treffen. Länder wie Taiwan und Korea sind an dieser Stelle dank ihrer hohen Exportquoten wesentlich empfindlicher. Die Binnennachfrage Chinas befindet sich in einem stetigen Anstieg. Die zunehmend gute Bewer-



■ Chinas Wirtschaft 2007:
Tempo, Tempo mit neuen Aktien.

tung von Konsumaktien ist der beste Beleg. Hinzu kommen die immensen Infrastruktur- sowie Anlagevolumina. Dank der deutlichen Verbesserung der Infrastruktur kann auch das Dienstleistungsgewerbe besser nach vorn gebracht werden. Die Entwicklung des Brutto-Inlandsprodukts ist der beste Beleg für diese Wirtschaftsleistung aus eigener Kraft. Für den Anleger, sprich Aktionär, besonders attraktiv ist die wachsende Rentabilität der Unternehmen. Aus reinen Umsatzriesen werden Gewinnmaximierer. Federführend dabei sind die privatisierten Unternehmen. Nur noch 40 Prozent der Unternehmen werden heute staatlich gelenkt.

Ping Zhu, Analyst des chinesischen Börsenmarktes und seit 2004 als leitender Investment-Manager für GF Fund Management tätig, sieht die künftige Entwicklung so:

„Nach unserer Aktienreform betritt eine Fülle von weiteren handelbaren chinesischen Titeln die Bühne. Damit ist der internationale Kapitalmarkt für diese Unternehmen offen. Der chinesische Finanzmarkt und die Investment-Gesellschaften im besonderen erfahren damit eine erhebliche Ausweitung. Die Idee der Aktie hat sich endgültig in China etabliert.“

Für ausländische Investoren empfiehlt Ping Zhu folgende Unternehmen:

- Beijing Huliaan Hypermarket
- Yantai Changyu Pioneer Wine
- Jangxi Hongdu Aviation Industry
- Xiamen Tungsten
- Jilin Sino-Microelectronics
- Suning Appliance Chin Store
- Inner Mongolia Yili Industrial Group

**Beijing Hualian Hypermarket Co. Ltd.
(BHHC) (Stock code 600361)**


Beijing Hualian wurde im Juni 1996 in Beijing gegründet und ist ein Tochterunternehmen der Beijing Hualian Group, welche als der größte Ladenkettenbesitzer in China gilt. Beijing Hualian Hypermarket bewirtschaftet Supermärkte. Man verfügt über 55 Filialen in mehr als 10 großen Städten.

Sitz:	Beijing
Börse:	Shanghai
Börsenstart:	29.11.2000
Handelbare Aktien:	159,9 Mio. Aktien (August 2006)
Gewinn pro Aktie:	0,052 Euro (2005)
Internet:	www.beijing-hualian.com

**Yantai Changyu Pioneer Wine Co. Ltd.
(Stock code 000869)**

Im Jahr 1892 gründete der Auslandschinese Bishi Zhang mit 3 Millionen Silber-Tael in Yantai das Unternehmen „Changyou Pioneer Wine“.

Es war der Start der Industrialisierung der Weinproduktion in China. Nach der nunmehr über 100 Jahre alten Entwick-

lung ist die Firma der führende Weinproduzent Asiens.

Ziel: 2008 soll ein Umsatz in Höhe von ca. 5 Mrd. Euro realisiert werden. Langfristig möchte man zu den 10 marktführenden Unternehmen des internationalen Weinmarktes aufschließen.



Sitz:	Yantai
Börse:	Shenzhen
Börsenstart:	26.10.2000
Handelbare-Aktien:	83,07 Mio. Aktien (Mai 2006)
Gewinn pro Aktie:	ca. 0,077 Euro (2005)
Markt-Kapitalisierung:	52,7 Mio. Aktien (Juni 2006)
Internet:	www.changyu.com.cn

**Xiamen Tungsten Co. Ltd.
(Stock code 600549)**

1997 wurde Xiamen Tungsten in der Provinz Fujian



gegründet. Das Unternehmen hat eine komplette Industriekette zur Herstellung von Wolframverbindungen und Wolframlegierungen aufgebaut. Produziert werden Serienprodukte aus Wolfram und an-

deren Buntmetallen wie zum Beispiel Wolfram- und Molybdändraht. Die Firma kann jährlich ca. 12.000 Tonnen Wolframverhüttungsprodukte herstellen. Das bedeutet Platz eins im Weltmarkt. Der Export hat einen Anteil von über 35% am gesamten Wolframprodukt-Export Chinas. Ziel: Weltmarktführer auf allen Ebenen der Produktion von Wolframprodukten.

Sitz:	Xiamen
Börse:	Shanghai
Börsenstart:	07.11.2002
Gewinn pro Aktie:	ca. 0,071 Euro (2005)
Handelbare-Aktien:	154,8 Mio. Aktien (August 2006)
Markt-Kapitalisierung:	240 Mio. Aktien (2005)
Internet:	www.cxtc.com

**Jilin Sino- Microelectronics Co. Ltd.
(Stock code 600360)**

Im Oktober 1999 wurde Jilin Sino- Microelectronics in Jilin gegründet. Man konzentriert sich auf die Herstellung von elektronischen Bauelementen, wie Halbleitern und integrierten Schaltungen. Bisher ist die Gesellschaft der größte Hersteller von Leistungshalbleitern am chinesischen Markt. Bei CRT-Teilen (Bauelemente für Fernseher) hat man den größten

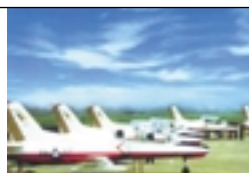
Marktanteil. Zudem hat das Unternehmen die Alleinstellung bei Transistoren für PC-Netzwerkteile. Um noch stärkere Wettbewerbsfähigkeit zu erlangen, hat Jilin Sino-Microelectronics neue Materialien für Serienprodukte wie z.B. Schottky-Dioden entwickelt. Neben dem Inlandmarkt werden Korea, Indien, die USA und weitere Länder beliefert.

Ziel: International marktführendes elektronisches Unternehmen mit modernster Wissenschaft und Technik.

Sitz:	Jilin
Börse:	Shanghai
Börsenstart:	01.03.2001
Handelbare-Aktien:	125 Mio. Aktien (Juli 2006)
Gewinn pro Aktie:	0,038 Euro (2005)
Markt-Kapitalisierung:	236 Mio. Aktien (Juli 2006)
Internet:	www.hwdz.com.cn

**Jangxi Hongdu Aviation Industry Co. Ltd.
(Stock code 600316)**

Der Vorgänger von Jangxi Hongdu Aviation Industry war ein Unternehmen, das am Anfang der 50er Jahre im letzten Jahrhundert in Nanchang (Provinz Jangxi) gegründet wurde und Flugzeuge produzierte. Ende 1997 wurde das Unternehmen zu einem modernen Konzern gleichen Namens umgebaut. Hongdu ist jetzt ein führender Hersteller von Schulflugzeugen und Allzweckmaschinen sowie Flugzeu-



gen für die Land- und Forstwirtschaft. Asien und Afrika werden für den Export bedient. Ferner produziert Hongdu Papiermaschinen, Fitnessgeräte und auch Motorräder. Hongdu hat 17 Tochterunternehmen und Entwicklungsinstitute für Flugzeugbau, Motorrad-Technik, Textil-Maschinen und weitere maschinenbautechnische Anforderungen. Ziel: Marktführende Produktion im Inlandsmarkt.

Sitz:	Nanchang
Börse:	Shanghai
Börsenstart:	2000
Handelbare-Aktien:	108 Mio. Aktien (Juni 2006)
Gewinn pro Aktie:	0,023 Euro (Ende 2005)
Markt-Kapitalisierung:	k.A.
Internet:	www.hongdu-aviation.com